

FAQ – Häufig gestellte Fragen

Sanierungsscheck für Private 2020

Befristete Förderungsaktion im Rahmen der Sanierungsinitiative

Förderungsfähigkeit des Objektes 3

1. Was ist zu beachten, wenn das Alter des Gebäudes nicht genau bekannt ist?3
2. Brauche ich einen Energieausweis?3
3. Welcher U-Wert gilt, wenn Wand- bzw. Deckenaufbauten unterschiedliche Werte haben? ..3
4. Wie finde ich heraus, welche Sanierungsvariante ich beantragen kann/soll?3
5. Ist mein Zweifamilienhaus förderungsfähig?3
6. In einem mehrgeschoßigen Wohnbau wird nur meine Wohnung thermisch saniert bzw. nur in dieser Wohnung die Heizung getauscht. Kann ich dafür eine Förderung beantragen?.....3
7. Kann ich auch einen Antrag für die Sanierung meines Nebenwohnsitzes stellen?.....3
8. Ich wohne im Ausland. Das Objekt, welches ich sanieren möchte, ist aber in Österreich. Kann ich eine Förderung beantragen?.....3
9. Kann ich bei der Vermietung von Privatzimmern auch einen Förderungsantrag stellen?3
10. Ich habe bereits in den Vorjahren im Rahmen der Förderungsaktion „Sanierungsscheck“ eine Förderung erhalten. Darf ich dieses Jahr wieder einreichen?4
11. Können die Maßnahmen von einem ausländischen Unternehmen durchgeführt werden? ...4
12. Was ist bei der thermischen Sanierung von denkmalgeschützten Gebäuden zu beachten? 4
13. Ich möchte für mein Ein- bzw. Zweifamilienhaus auch einen Tausch auf ein klimafreundliches Heizsystem durchführen. Wie muss ich vorgehen?4

Förderungsfähige Kosten 4

14. Welche Kosten sind förderungsfähig?.....4
15. Kann ich nur für den Energieausweis eine Förderung erhalten?.....4
16. Was sind Planungskosten?4
17. Gibt es Zuschläge für die Verwendung nachwachsender Dämmstoffe?4
18. Gibt es einen Zuschlag für die Verwendung von Dämmstoffen mit Umweltzeichen?5
19. Werden Photovoltaik-Anlagen im Rahmen des Sanierungsschecks gefördert?.....5
20. Werden Eigenleistungen gefördert?.....5

Mehrgeschoßiger Wohnbau (MGW) 5

21. Was ist ein mehrgeschoßiger Wohnbau (MGW)?5
22. Sind Sanierungen bei Mietzinshäusern/Mietwohnungen förderungsfähig?5
23. Was ist eine Sanierungsvereinbarung?5
24. Wie sind bei WohnungseigentümerInnengemeinschaften die Förderungsanträge zu stellen?5
25. Wer muss bei Wohnungseigentum oder Wohnungsmiete den Förderungsantrag stellen? ..5
26. Ich bin bevollmächtigte/r VertreterIn einer WohnungseigentümerInnengemeinschaft (WEG) . Welche Aufgaben habe ich im Rahmen der Antragstellung und Endabrechnung?6

Förderungshöhen 6

27. Wie hoch ist die max. Förderung?6
28. Wie berechnet sich der aliquote Anteil der Kosten im mehrgeschoßigen Wohnbau?6
29. Kann diese Förderung parallel zu einer anderen Förderung beantragt werden?.....6
30. Ist der Betrag, der in der Förderungszusage steht, jener, den ich tatsächlich bekomme?7

Förderungsfristen 7

31. Werden Maßnahmen gefördert, die vor Antragstellung durchgeführt wurden?.....7
32. Ist die Auftragserteilung bzw. Anzahlung vor Antragstellung möglich?7
33. Wie gehe ich vor, wenn ich nicht alle beantragten Maßnahmen bis zur Frist umsetzen kann?7

Benötigte Unterlagen – Einreichung und Auszahlung 7

34. Warum muss ich einen aktuellen Meldezettel vorlegen, wenn das zu sanierende Objekt nicht mein Haupt- oder Nebenwohnsitz sein muss?7
35. Welche Unterlagen benötige ich für die Auszahlung der Förderung?.....7

- 36. Muss die Rechnung auf den Namen des Förderungswerbers/der Förderungweberin
ausgestellt sein?8
- 37. Ich habe eine Firma, die Sanierungs-/Planungs-/Materialleistungen erbringt. Kann meine
Firma mir als Privatperson eine Rechnung stellen?8
- 38. Ist der Energieausweis dem Antrag beizulegen?8
- 39. Wo finde ich im Energieausweis den Wert für den Heizwärmebedarf des Referenzklimas
(HWB_{RK} in kWh/m²a)?8
- 40. Kann ich auch auf anderem Weg einen Antrag stellen, z.B. per Post oder persönlich?8

Kontakt **9**

- 41. Wer kann mir weitere Fragen zum „Sanierungsscheck für Private 2020“ beantworten?9

Förderungsfähigkeit des Objektes

1. Was ist zu beachten, wenn das Alter des Gebäudes nicht genau bekannt ist?

Falls aufgrund des Alters des Gebäudes keine Baubewilligung existiert, gilt das am Energieausweis angegebene Jahr bzw. eine plausible Schätzung (z.B. 1900).

2. Brauche ich einen Energieausweis?

Ja, ein Energieausweis muss vorhanden sein, ist aber bei der Antragstellung nicht zu übermitteln. Stattdessen ist der Formularanhang „Technische Details Energieausweis“ anzuhängen, welcher die für die Förderungsabwicklung wichtigsten Daten enthält. In einem Zweifamilienhaus bzw. in einem mehrgeschoßigen Wohnbau (MGW) ist der Energieausweis jeweils für das gesamte Wohngebäude auszustellen.

3. Welcher U-Wert gilt, wenn Wand- bzw. Deckenaufbauten unterschiedliche Werte haben?

Sollten unterschiedliche Wand- und Deckenaufbauten bestehen, so ist der über die Fläche gemittelte U-Wert einzutragen.

4. Wie finde ich heraus, welche Sanierungsvariante ich beantragen kann/soll?

Der/Die EnergieausweiserstellerIn gibt im Formularanhang „Technische Details Energieausweis“ auf Basis der Angaben im Energieausweis an, ob das Gebäude nach Umsetzung der Maßnahmen den Kriterien einer umfassenden Sanierung klimaaktiv Standard, umfassenden Sanierung guter Standard oder Teilsanierung 40 % entspricht. Der relevante Wert im Energieausweis ist der spezifische Heizwärmebedarf am Referenzstandort (spez. HWB_{RK} in kWh/m²a).

5. Ist mein Zweifamilienhaus förderungsfähig?

Ein Zweifamilienhaus (zwei getrennte Wohneinheiten mit eigener Wohnungseingangstüre, Küche und Bad) mit verschiedenen Eigentums-/Mietverhältnissen ist folgendermaßen förderungsfähig:

Gibt es für die beiden getrennten Wohneinheiten jeweils eine/n EigentümerIn oder MieterIn, kann vom/von der EigentümerIn/MieterIn für die jeweilige Wohneinheit eine Förderung beantragt werden. Bei gemeinsamen Rechnungen/Angeboten werden die Kosten entsprechend dem angegebenen Aufteilungsschlüssel auf die jeweiligen Wohneinheiten aufgeteilt. Beide FörderungsnehmerInnen müssen als RechnungsempfängerInnen angegeben werden.

6. In einem mehrgeschoßigen Wohnbau wird nur meine Wohnung thermisch saniert bzw. nur in dieser Wohnung die Heizung getauscht. Kann ich dafür eine Förderung beantragen?

Wird nur eine einzelne Wohnung in einem mehrgeschoßigen Wohnbau saniert bzw. wird nur in einer einzelnen Wohnung die Heizung getauscht, kann auch dafür eine Förderung beantragt werden. Die Förderungskriterien laut dem Informationsblatt „raus aus Öl“ und Sanierungsscheck für Private 2020 – mehrgeschossiger Wohnbau sind einzuhalten. Ein Energieausweis kann sowohl für die Einzelwohnung als auch für das gesamte Gebäude ausgestellt werden.

7. Kann ich auch einen Antrag für die Sanierung meines Nebenwohnsitzes stellen?

Ja. Bitte beachten Sie aber, dass jede/r FörderungswerberIn im Rahmen der Förderungsaktion „Sanierungsscheck für Private 2020“ nur **einmal** eine Förderung beantragen und erhalten kann.

8. Ich wohne im Ausland. Das Objekt, welches ich sanieren möchte, ist aber in Österreich. Kann ich eine Förderung beantragen?

Ja. Die Förderungsaktion „Sanierungsscheck für Private 2020“ gilt für Objekte im Inland unabhängig vom Wohnsitz des Eigentümers/Mieters.

9. Kann ich bei der Vermietung von Privatzimmern auch einen Förderungsantrag stellen?

Ja. Wenn Sie nicht mehr als zehn Betten vermieten, ist eine Antragstellung im Rahmen des „Sanierungsscheck für Private 2020“ möglich. Die Rechnungen müssen auf den/die AntragstellerIn (Privatperson) lauten und von dieser auch bezahlt werden. Bei mehr als zehn Betten ist im Rahmen der „Sanierungsoffensive für Betriebe 2020“

um eine Förderung anzusuchen. Eine Förderung im Rahmen des „Sanierungsscheck für Private 2020“ ist in diesem Fall nicht möglich.

10. Ich habe bereits in den Vorjahren im Rahmen der Förderungsaktion „Sanierungsscheck“ eine Förderung erhalten. Darf ich dieses Jahr wieder einreichen?

Ja. Haben Sie allerdings für eine Maßnahme an Ihrem Gebäude (z.B. Fenstertausch) bereits eine Förderung erhalten, können Sie für dieselbe Maßnahme nicht noch einmal einen Antrag stellen. Es kann nur für noch nicht geförderte Maßnahmen bei der Förderungsaktion „Sanierungsscheck für Private 2020“ eine Förderung beantragt werden.

11. Können die Maßnahmen von einem ausländischen Unternehmen durchgeführt werden?

Ja. Das Unternehmen kann seinen Sitz im Ausland haben, jedoch müssen Kostenvoranschläge und Rechnungen in deutscher oder englischer Sprache ausgestellt sein.

12. Was ist bei der thermischen Sanierung von denkmalgeschützten Gebäuden zu beachten?

Für die Beantragung einer Förderung eines denkmalgeschützten Gebäudes sind folgende Schritte erforderlich:

- Abstimmung der Sanierungsmaßnahmen mit der jeweiligen Landesstelle des Bundesdenkmalamtes. Das Bundesdenkmalamt bestätigt die Sanierungsmaßnahmen in einem separaten Formblatt, das dem Förderungsantrag beigelegt werden muss. Das Formblatt ist nur bei den Landesstellen des Bundesdenkmalamtes erhältlich. Für die Sanierung von denkmalgeschützten Gebäuden ist der Heizwärmebedarf (spez. HWB_{RK}) um mindestens 20 % zu reduzieren.
- Das Formblatt des Bundesdenkmalamtes sowie die „Technischen Details Energieausweis“ sind mit den sonstigen im Informationsblatt angegebenen Beilagen auf der Onlineplattform hochzuladen.

13. Ich möchte für mein Ein- bzw. Zweifamilienhaus auch einen Tausch auf ein klimafreundliches Heizsystem durchführen. Wie muss ich vorgehen?

Die Antragstellung hierfür ist separat unter www.raus-aus-öl.at durchzuführen. Bitte beachten Sie, dass dies nur für Ein- und Zweifamilienhäuser gilt. Mehrgeschossige Wohnbauten suchen weiterhin im Rahmen des Sanierungsschecks 2020 dafür an.

Förderungsfähige Kosten

14. Welche Kosten sind förderungsfähig?

Eine ausführliche Liste der förderungsfähigen und nicht förderungsfähigen Kosten finden Sie auf der Webseite www.sanierungsscheck20.at.

15. Kann ich nur für den Energieausweis eine Förderung erhalten?

Nein. Eine Förderung für den Energieausweis allein ist nicht möglich. Die Kosten für den Energieausweis werden allerdings als Planungsleistung anerkannt und daher mit bis zu 10 % der umweltrelevanten Investitionskosten als förderungsfähig berücksichtigt.

16. Was sind Planungskosten?

Unter Planungskosten versteht man immaterielle Leistungen, die zur Vorbereitung und Durchführung der thermischen Sanierung oder dem Heizungstausch notwendig sind. Dies können z.B. Kosten für eine Energieberatung (inkl. Ausstellung eines Energieausweises), das Architektenhonorar oder die Baustellenkoordination und -aufsicht sein. Planungskosten können mit max. 10 % der umweltrelevanten Investitionskosten als förderungsfähige Kosten anerkannt werden.

17. Gibt es Zuschläge für die Verwendung nachwachsender Dämmstoffe?

Ja. Bei der Verwendung von Dämmstoffen aus nachwachsenden Rohstoffen wird ein Zuschlag von bis zu 3.000 Euro gewährt. Nachwachsende Rohstoffe, für die dieser Zuschlag vergeben wird, sind z.B. Zellulose, Baumwolle, Flachs, Hanf, Holzfaser-Dämmplatten, Holzwolle-Leichtbauplatten, Schilf-Dämmplatten, Kokosfaser, Kork und Schafwolle. Die Förderung beträgt jedoch auch inklusive des Zuschlags max. 30 % der förderungsfähigen

Investitionskosten. Für die Gewährung des Zuschlags muss der Anteil der nachwachsenden Dämmstoffe mindestens 25 % aller im Zuge der Sanierung gedämmten Flächen betragen.

18. Gibt es einen Zuschlag für die Verwendung von Dämmstoffen mit Umweltzeichen?

Nein. Einen Zuschlag gibt es nur bei der Verwendung von Dämmstoffen aus nachwachsenden Rohstoffen, z.B. Zellulose, Baumwolle, Flachs, Hanf, Holzfaser, Holzwolle, Kokosfaser, Kork und Schafwolle.

19. Werden Photovoltaik-Anlagen im Rahmen des Sanierungsschecks gefördert?

Nein. Die Errichtung von Photovoltaik-Anlagen ist im Rahmen des „Sanierungsschecks“ nicht förderungsfähig.

20. Werden Eigenleistungen gefördert?

Nein. Maßnahmen, für die keine Montagerechnung vom Professionisten vorgelegt werden kann, können nicht gefördert werden. Sollten Dämmmaßnahmen oder der Einbau der Fenster/Außentüren in Eigenregie erfolgt sein, so ist die reine Materialrechnung als Nachweis über die Durchführung der Maßnahme trotzdem zu übermitteln.

Mehrgeschoßiger Wohnbau (MGW)

21. Was ist ein mehrgeschoßiger Wohnbau (MGW)?

Als mehrgeschoßiger Wohnbau (MGW) gelten Wohnbauten, die aus drei oder mehr Wohneinheiten bestehen.

22. Sind Sanierungen bei Mietzinshäusern/Mietwohnungen förderungsfähig?

Ja. Kommt es infolge der Sanierung zu keiner Mietzins-/Entgelterhöhung, muss eine Vereinbarung mit der Mehrheit der MieterInnen gemäß den Allgemeinen Vertragsbedingungen „Sanierungsscheck für Private 2020“ Mehrgeschoßiger Wohnbau vorliegen. Kommt es zu einer Mietzins-/Entgelterhöhung, ist eine Sanierungsvereinbarung zwischen allen Mieterinnen und dem/der VermieterIn abzuschließen. Die thermische Sanierung muss alle Wohneinheiten umfassen. Jede/r MieterIn, der/die die jeweilige Vereinbarung abgeschlossen hat, kann um eine Förderung ansuchen. Der Antrag muss jedoch gemeinsam mit den anderen Anträgen in Form eines Sammelantrages für das gesamte Gebäude gestellt werden.

23. Was ist eine Sanierungsvereinbarung?

Eine Sanierungsvereinbarung ist eine schriftliche, zivilrechtliche Vereinbarung, die zwischen dem/der GebäudeeigentümerIn und allen MieterInnen abgeschlossen wird.

Informationen zu den zwingenden Inhalten einer Sanierungsvereinbarung finden Sie in den Allgemeinen Vertragsbedingungen „Sanierungsscheck für Private 2020“ Mehrgeschoßiger Wohnbau unter „Allgemeines“ Punkt 5 und Punkt 6.

Bitte beachten Sie: In jedem Fall muss die Höhe und Laufzeit der Mietzinserhöhung in der Sanierungsvereinbarung angegeben sein. Ebenfalls muss vereinbart werden, dass die Mietzinserhöhung im Falle einer Förderung um die gesamte Förderungssumme und aliquot zur Nutzfläche der einzelnen Mietwohnungen reduziert wird.

Förderungen mit Sanierungsvereinbarungen kommt eine vertragliche Besonderheit zu. Obwohl der Förderungsvertrag zwischen den einzelnen MieterInnen und der Bundesministerin für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie, vertreten durch die Kommunalkredit Public Consulting (KPC), zustande kommt, werden die Förderungen direkt an den/die GebäudeeigentümerIn ausbezahlt.

24. Wie sind bei WohnungseigentümerInnengemeinschaften die Förderungsanträge zu stellen?

Es muss ein einstimmiger Beschluss oder ein nicht mehr anfechtbarer Mehrheitsbeschluss der EigentümerInnengemeinschaft für die thermische Sanierung vorliegen. Die Förderung ist von jedem/jeder WohnungseigentümerIn für die eigene Wohnungseinheit zu beantragen, die Förderungsanträge müssen aber in Form eines Sammelantrages abgegeben werden. Kostenvoranschläge und Rechnungen lauten auf die WohnungseigentümerInnengemeinschaft. Die Förderung wird zur Gänze auf das Konto der WohnungseigentümerInnengemeinschaft überwiesen. Auch MieterInnen eines Wohnungseigentumsobjektes können einen Antrag stellen, wenn es dazu eine Vereinbarung zwischen VermieterIn und MieterIn gibt.

25. Wer muss bei Wohnungseigentum oder Wohnungsmiete den Förderungsantrag stellen?

Jede/r WohnungseigentümerIn oder MieterIn muss für seine/ihre Wohneinheit einen separaten Förderungsantrag (Formular „WohnungseigentümerIn/MieterIn“) ausfüllen und unterschreiben. Die Förderungsanträge und die zusätzlich benötigten Beilagen sind durch den/die bevollmächtigte/n VertreterIn, die Hausverwaltung oder den/die GebäudeeigentümerIn gemeinsam, also in Form eines Sammelantrages für den gesamten mehrgeschoßigen Wohnbau, als Online-Antrag unter www.sanierungsscheck20.at/mgw einzureichen.

26. Ich bin bevollmächtigte/r VertreterIn einer WohnungseigentümerInnengemeinschaft (WEG) . Welche Aufgaben habe ich im Rahmen der Antragstellung und Endabrechnung?

Als bevollmächtigte/r VertreterIn der WohnungseigentümerInnengemeinschaft koordinieren Sie, dass Sie von jedem/jeder WohnungseigentümerIn, welche/r eine Förderung beantragen möchte, das ausgefüllte und unterschriebene Formular „WohnungseigentümerIn/MieterIn“ erhalten.

Diese Formulare sind gemeinsam mit folgenden Beilagen (Formular „Technische Details Energieausweis“ und „Projektdaten“) auf der Onlineplattform hochzuladen.

Der Formularanhang „Technische Details Energieausweis“ ist vom/von der EnergieausweiserstellerIn gutachterlich zu bestätigen. Der weitere Formularanhang „Projektdaten“ ist vom/von der bevollmächtigten VertreterIn der WEG zu unterschreiben und zu stempeln.

Weiters fungieren Sie als AnsprechpartnerIn für eventuelle Rückfragen der Förderungsabwicklungsstelle. Mit dem Versand der Förderungszusagen erhalten Sie einen Link zur Online-Plattform und weitere Informationen zur Übermittlung der Endabrechnungsunterlagen für den gesamten mehrgeschoßigen Wohnbau. Bitte beachten Sie, dass bei der Endabrechnung u.a. ein aktueller Aufteilungsschlüssel über die Online-Plattform hochzuladen und zu übermitteln ist.

Förderungshöhen

27. Wie hoch ist die max. Förderung?

Die Förderung inkl. Zuschläge beträgt **max. 30 %** der förderungsfähigen **Investitionskosten**. Planungskosten sind förderungsfähig und werden mit max. 10 % der umweltrelevanten Investitionskosten bei der Berechnung der Förderung berücksichtigt. Außerdem gibt es eine max. Förderungsobergrenze je nach beantragter Sanierungsart (siehe „Informationsblatt zur Förderungsaktion 2020“).

Dazu folgendes Beispiel: Ich bin EigentümerIn eines Einfamilienhauses und führe eine thermische Sanierung der Außenwand, obersten Geschoßdecke und der Fenster durch. Die oberste Geschoßdecke wird mit Zellulose gedämmt, also einem nachwachsenden Dämmstoff (siehe dazu auch Frage 17). Die Investitionskosten für die thermische Sanierung betragen 22.000 Euro, der Fenstertausch kostet 14.000 Euro und es fallen 1.500 Euro Planungskosten an.

Laut dem Formularanhang „Technische Details Energieausweis“ handelt es sich um eine umfassende Sanierung guter Standard. Die Förderung setzt sich daher wie folgt zusammen:

> umfassende Sanierung guter Standard	5.000 Euro
> Dämmstoffe aus nachwachsenden Rohstoffen	3.000 Euro
> = max. Förderungsbetrag	8.000 Euro

Die Investitionskosten inkl. Planung liegen bei 37.500 Euro. Die maximale Förderung darf 30 % nicht überschreiten, von 37.500 Euro sind dies 11.250 Euro. Die oberhalb angeführte maximale. Förderung **8.000 Euro** wird somit zugesichert.

28. Wie berechnet sich der aliquote Anteil der Kosten im mehrgeschoßigen Wohnbau?

Der aliquote Anteil der Investitionskosten als Basis für die Berechnung der Förderungshöhe für eine Wohneinheit wird anhand des Aufteilungsschlüssels, welcher als Prozentanteil im Formularanhang „Mieter-/EigentümerInnenliste“ angegeben wird, errechnet.

29. Kann diese Förderung parallel zu einer anderen Förderung beantragt werden?

Für die beantragten Maßnahmen kann keine weitere Bundesförderung beansprucht werden. Ausnahmen gelten für Gebäude, die betrieblich UND privat genutzt werden. Hier kann für den jeweiligen betrieblich genutzten Gebäudeteil separat um eine Bundesförderung angesucht werden. Eine Kombination mit einer Landesförderung zur thermischen Gebäudesanierung ist grundsätzlich möglich, wenn dies aus Sicht des jeweiligen Bundeslandes zulässig ist.

30. Ist der Betrag, der in der Förderungszusage steht, jener, den ich tatsächlich bekomme?

Bei dem in der Förderungszusage genannten Betrag handelt es sich um die für Sie max. reservierte Förderungssumme, die auf Basis der im Online-Antrag angegebenen Daten und veranschlagten Kosten errechnet wurde. Diese Daten müssen unter Berücksichtigung des Dokuments „Förderungsfähige Kosten“ eingetragen werden. Die tatsächliche Förderungsfähigkeit sowie die Förderungshöhe werden nach Umsetzung der Maßnahmen und Vorlage der Endabrechnungsunterlagen ermittelt. Der in der Förderungszusage genannte vorläufige Maximalbetrag kann jedoch im Rahmen der Auszahlung der Förderung in keinem Fall überschritten werden.

Förderungsfristen

31. Werden Maßnahmen gefördert, die vor Antragstellung durchgeführt wurden?

Ja. Die Lieferung von Materialien und die Umsetzung der geförderten Maßnahmen müssen zwischen dem 01.01.2020 und dem 30.06.2022 erfolgen.

32. Ist die Auftragserteilung bzw. Anzahlung vor Antragstellung möglich?

Ja. Als Stichtag für den Beginn der Maßnahmen gilt der Liefertermin/die Lieferung von Materialien bzw. der Baubeginn. Bitte beachten Sie: Dies gilt nicht für betrieblich eingereichte Förderungsansuchen.

33. Wie gehe ich vor, wenn ich nicht alle beantragten Maßnahmen bis zur Frist umsetzen kann?

Die tatsächlich durchgeführten Maßnahmen müssen vom/von der EnergieausweiserstellerIn auf Basis des Energieausweises neu berechnet werden. Entsprechen die neuen Ergebnisse der Heizwärmeeinsparung weiterhin den Förderungskriterien, können Sie dennoch eine entsprechende Förderung erhalten. Die genaue Förderungshöhe wird bei der Endabrechnung der durchgeführten Sanierung ermittelt.

Benötigte Unterlagen – Einreichung und Auszahlung

34. Warum muss ich einen aktuellen Meldezettel vorlegen, wenn das zu sanierende Objekt nicht mein Haupt- oder Nebenwohnsitz sein muss?

Im Zuge der Abwicklung der Förderung ist die KPC nach dem Transparenzdatenbankgesetz 2012 verpflichtet, personenbezogene Daten zur Förderung an die Transparenzdatenbank zu übermitteln. Der Meldezettel gewährleistet eine fehlerfreie Eingabe der Daten in die Transparenzdatenbank und dient dem Abgleich mit dem Zentralen Melderegister. Die Transparenzdatenbank wird seit 2013 vom Bundesministerium für Finanzen betreut und bietet eine Übersicht diverser in Anspruch genommener Förderungen. Nähere Informationen finden Sie unter www.transparenzportal.gv.at.

35. Welche Unterlagen benötige ich für die Auszahlung der Förderung?

Nach Umsetzung der Maßnahmen sind folgende Unterlagen für die Endabrechnung an die KPC zu übermitteln:

- das vollständig ausgefüllte und unterzeichnete Endabrechnungsformular
- alle Rechnungen von befugten Unternehmen inkl. einer ausgewiesenen Montage, die die geförderten Maßnahmen betreffen (Pauschalrechnungen können nicht akzeptiert werden)

Im Anschluss an die Förderungszusage erhalten Sie per E-Mail die „Information zur schnelleren Endabrechnung“. In diesem Schreiben ist Ihr persönlicher Zugang zur Online-Plattform enthalten, um die erforderlichen Endabrechnungsunterlagen rasch und unkompliziert per Upload an die KPC zu übermitteln. Des Weiteren finden Sie darin auch die Links zum Download der für die Endabrechnung erforderlichen Formulare „Endabrechnung“ und „Technische Details Energieausweis“. Letzteres ist erforderlich, falls die thermische Sanierung anders als im Antrag ursprünglich angeführt umgesetzt wurde.

Bitte beachten Sie: Das Formular „Tatsächlich durchgeführte Maßnahmen“ muss NICHT neuerlich ausgefüllt werden, wenn die Sanierung wie im Antrag angegeben durchgeführt wurde.

Informationen zu den erforderlichen Unterlagen für die Endabrechnung sowie die Formulare stehen Ihnen auf der Webseite www.sanierungsscheck20.at zur Verfügung.

36. Muss die Rechnung auf den Namen des Förderungswerbers/der Förderungswerberin ausgestellt sein?

Ja. Die zur Endabrechnung eingereichten Rechnungen müssen auf den Namen des Förderungswerbers/der Förderungswerberin lauten.

Eine Ausnahme besteht für den mehrgeschoßigen Wohnbau mit einstimmigem Beschluss bzw. nicht anfechtbarem Mehrheitsbeschluss der EigentümerInnengemeinschaft. Die Förderung ist von jedem/jeder WohnungseigentümerIn für die eigene Wohnungseinheit zu beantragen, Kostenvoranschläge und Rechnungen können aber auf die WohnungseigentümerInnengemeinschaft lauten.

Bei Vorliegen einer Sanierungsvereinbarung zwischen VermieterIn und allen MieterInnen oder einer Vereinbarung mit der Mehrheit der MieterInnen, dass es zu keiner Mietzins-/Entgeltserhöhung kommt, können die Rechnungen auf den/die GebäudeeigentümerIn lauten.

Bitte beachten Sie: Rechnungen, bei denen die Hausverwaltung die Rechnungsempfängerin ist, können nicht akzeptiert werden.

37. Ich habe eine Firma, die Sanierungs-/Planungs-/Materialleistungen erbringt. Kann meine Firma mir als Privatperson eine Rechnung stellen?

Ja. Sie können sich als Privatperson von Ihrem Unternehmen eine Rechnung über die umgesetzten Sanierungsmaßnahmen ausstellen lassen. Diese muss allerdings auch **nachweislich** von Ihnen als Privatperson bezahlt werden. Ein Zahlungsnachweis ist der Endabrechnung beizulegen.

38. Ist der Energieausweis dem Antrag beizulegen?

Nein. Die Reduktion des Heizwärmebedarfs ist im Formular „Technische Details Energieausweis“ vom/von der EnergieausweiserstellerIn zu bestätigen. Das ausgefüllte und unterzeichnete Formular ist bei Antragstellung zu übermitteln.

39. Wo finde ich im Energieausweis den Wert für den Heizwärmebedarf des Referenzklimas (HWB_{RK} in kWh/m²a)?

Energieausweis nach OIB Ausgabe 2015:

Energieausweis für Wohngebäude

OIB ÖSTERREICHISCHES INSTITUT FÜR BAUTECHNIK OIB-Richtlinie 6
 Ausgabe: März 2015

GEBÄUDEKENNDATEN					
Brutto-Grundfläche	181 m ²	charakteristische Länge	1,42 m	mittlerer U-Wert	0,21 W/m ² K
Bezugsfläche	145 m ²	Heiztage	181 d	LEK _T -Wert	18,5
Brutto-Volumen	640 m ³	Heizgradtage	3331 Kd	Art der Lüftung	RLT mit WRG
Gebäude-Hüllfläche	450 m ²	Klimaregion	NSO	Bauweise	mittelschwer
Kompaktheit (AVV)	0,70 1/m	Norm-Außentemperatur	-12,5 °C	Soll-Innentemperatur	20 °C

ANFORDERUNGEN (Referenzklima)					
Referenz-Heizwärmebedarf	49,7 kWh/m ² a	erfüllt	HWB _{Ref.RK}	35,9 kWh/m ² a	
Heizwärmebedarf			HWB _{RK}	24,6 kWh/m ² a	
End-/Lieferenergiebedarf			E/LEB _{RK}	76,4 kWh/m ² a	
Gesamtenergieeffizienz-Faktor	0,90	erfüllt	f _{GEE}	0,55	
Erneuerbarer Anteil	alternatives Energiesystem	erfüllt			

WÄRME- UND ENERGIEBEDARF (Standortklima)

40. Kann ich auch auf anderem Weg einen Antrag stellen, z.B. per Post oder persönlich?

Nein. Die Antragstellung erfolgt ausschließlich online.

Kontakt

41. Wer kann mir weitere Fragen zum „Sanierungsscheck für Private 2020“ beantworten?

Die weitere Projektprüfung, das Genehmigungsverfahren sowie die Endabrechnung und Auszahlung der Förderung wird von der KPC durchgeführt. Die MitarbeiterInnen der KPC stehen Ihnen beratend zur Seite und informieren Sie gerne:

Kommunalkredit Public Consulting
Türkenstraße 9 | 1092 Wien

Serviceteams Sanierungsscheck für Private

Tel.: +43 (0) 1/31 6 31-264

E-Mail: sanierung@kommunalkredit.at

www.sanierungsscheck20.at | www.umweltfoerderung.at

